

DR. RUDOLF OERTEL

WIEN IV/50. 18. Jänner 1948

GOLDEGGASSE 2

Sehr geehrter Herr Professor!

Auf meinem Wunsch hin übersandte Ihnen der Wiener Verlag mein soeben erschieneness Werk "Die schönste Stadt der Welt". Ich möchte den Inhalt dieses Buches gerne Ihrer besonderen Aufmerksamkeit empfehlen.

Vor kurzem las ich Ihre beiden Vorträge "Zur Kunst und Kulturkrise der Gegenwart" und finde darin so viele verwandte Anschauungen und Ideengänge, dass ich fast sicher bin, mit meinem Buch Ihre besondere Zustimmung zu finden. Gewiss zählt der Wiederaufbau Wiens zu jenen Fragen, der auch Sie eingehend beschäftigt und ich glaube annehmen zu dürfen, dass auch Sie mit den bisherigen Ergebnissen wenig zufrieden sind. Es mag wohl sein, dass wir nicht in allem übereinstimmen. So scheine ich z.B. den Museen eine grössere Bedeutung beizumessen als Sie. Auch möchte ich Ihr vernichtendes Urteil über Le Corbusier nicht ganz teilen, wenn ich auch zugebe, dass die von Ihnen zitierten Sätze kompletter Unsinn sind. Aber ich habe sie nicht als ernst, sondern als Reklame genommen, als Sensation um jeden Preis, die ja für alle extreme Kunstrichtungen unserer Zeit charakteristisch ist. Im Wesentlichen stimme ich natürlich auch hier mit Ihnen ein. Und ich bewundere den Mut, mit dem Sie gegen eine Macht zu Felde ziehen, die heute noch sehr oben ist, die aber einmal überwunden werden muss, soll unser Kunstleben wieder gesunden.

Ich möchte heute nicht viele Worte machen, aber falls Sie sich der Mühe unterziehen mein Buch zu lesen, wäre ich Ihnen für eine eventuelle mündliche Aussprache sehr verbunden und gestehe ich Ihnen gleich heute, dass ich im Stillen hoffe, in Ihnen einen Bundesgenossen zu finden, der mithelfen wird, die von mir vertretene Auffassung des Wiener Wiederaufbaues durchzusetzen. Dass



das keine leichte Aufgabe sein wird, darüber bin ich mir im Klaren.  
Umso unschätzbbarer wäre die Hilfe von Persönlichkeiten Ihres  
Ranges.

Falls Sie es für fruchtbar halten, wäre ich Ihnen für einige  
Zeilen dankbar und verbleibe inzwischen mit dem Ausdruck meiner  
besonderen Wertschätzung

Ihr ergebener

